

(Tod des Präsidenten Adolf Holzhausen.) Vorgestern ist hier der Präsident der Artaria Ges. m. b. H. und der Freytag & Berndt A.-G., Herr Adolf Holzhausen, gestorben. Mit ihm ist ein ausgezeichnete Mensch und einer der gediegensten Fachleute auf dem Gebiete der Buchdruckkunst dahingegangen. Sein Vater hatte in Wien eine Druckerei gegründet, die sich bald allgemeinen Ansehens erfreute. Nach dem Tode seines Vaters übernahm Adolf Holzhausen, damals noch ein junger Mann, den Betrieb seines Vaters und brachte ihn dank seiner Fachkenntnis und seines Fleißes zu besonderer Höhe. Seit Jahrzehnten war er an der Freytag & Berndt A.-G. beteiligt und fungierte seit der Fusion dieser Aktiengesellschaft mit der Artaria Ges. m. b. H. als überaus verdienstvoller Präsident dieses Unternehmens. Seine Buchdruckerei übergab er seinen beiden Schwieger- söhnen, von denen einer der Sohn des bekannten Technikers Hofrat Hochenegg ist. Im Jahre 1920 wurde Präsident Holzhausen von der Regierung als Direktor in das Kartographische Institut berufen, wo er fünf Jahre tätig war. Infolge Krankheit schied er von diesem Posten und widmete sich in Zukunft nur mehr der Leitung der Freytag & Berndt A.-G. Er hat für die Akademie der Wissenschaften, für zahlreiche alpine Vereinigungen gearbeitet und hat Bücher in allen Sprachen der Welt, sogar in der chinesischen, hergestellt. Er erfreute sich in weitesten Kreisen der Wiener Gesellschaft größter Beliebtheit.



im Namen meiner Kinder und aller übrigen
 mit Nachricht, daß mein lieber Mann,

Herr

Adolf Holzhausen

chem. Hof- und Universitätsbuchdrucker, ehem. Direktor des Kartographischen (früher Militärgeographischen) Institutes, Präsident der G. Freytag & Berndt A. G., Ritter des Franz-Josef-Ordens, Besitzer des Signum Laudis mit der Kriegsdekoration usw.

heute nach langem qualvollen Leiden im 63. Lebensjahre in die ewige Heimat abberufen wurde.

Die irdische Hülle des teuren Verstorbenen wird Montag, den 8. d. M., um 4 Uhr nachmittags, in der Kapelle des Ober-St.-Veiter Friedhofes nach evangelischem Ritus A. B. feierlich eingesegnet und sodann in der Familiengruft beigesetzt.

Lisbeth Holzhausen

Liesl Hochenegg
 Gertrud Weinmann
 als Töchter

Julius Hochenegg
 Dr. L. Weinmann
 als Schwiegersöhne

als Gattin

Walter, Hilde und
 Harry Hochenegg
 als Enkelkinder

Agnes Schleicher
 Mary Otto
 Hermine Holzhausen
 als Schwestern

Eduard Otto
 Gesandter a. D.
 als Schwager

Es wird gebeten, von Kondolenzbesuchen abzusehen.

Wien, am 5. Juni 1931.
 XIII., Schweizertalstraße 25.

(Tod des Präsidenten Adolf Holzhausen.) Vorgestern ist hier der Präsident der Artaria Ges. m. b. H. und der Freytag & Berndt A.-G., Herr Adolf Holzhausen, gestorben. Mit ihm ist ein ausgezeichnete Mensch und einer der gediegensten Fachleute auf dem Gebiete der Buchdruckkunst dahingegangen. Sein Vater hatte in Wien eine Druckerei gegründet, die sich bald allgemeinen Ansehens erfreute. Nach dem Tode seines Vaters übernahm Adolf Holzhausen, damals noch ein junger Mann, den Betrieb seines Vaters und brachte ihn dank seiner Fachkenntnis und seines Fleißes zu besonderer Höhe. Seit Jahrzehnten war er an der Freytag & Berndt A.-G. beteiligt und fungierte seit der Fusion dieser Aktiengesellschaft mit der Artaria Ges. m. b. H. als überaus verdienstvoller Präsident dieses Unternehmens. Seine Buchdruckerei übergab er seinen beiden Schwiegersöhnen, von denen einer der Sohn des bekannten Technikers Hofrat Hohenegg ist. Im Jahre 1920 wurde Präsident Holzhausen von der Regierung als Direktor in das Kartographische Institut berufen, wo er fünf Jahre tätig war. Infolge Krankheit schied er von diesem Posten und widmete sich in Zukunft nur mehr der Leitung der Freytag & Berndt A.-G. Er hat für die Akademie der Wissenschaften, für zahlreiche alpine Vereinigungen gearbeitet und hat Bücher in allen Sprachen der Welt, sogar in der chinesischen, hergestellt. Er erfreute sich in weitesten Kreisen der Wiener Gesellschaft größter Beliebtheit.

endlich im Theater an der Wien geschehen. Dort
jetzt eine neue Operette, den „Traumerpress“. Sel-
sehr nett. Aber das Hübscheste und Nettteste daran
es sich gar nicht um eine richtige Operette handelt
man sie auch nicht in der hergebrachten Weise
man immer ergriffen dasitzen und zuhören muß
Geduld hat kein heutiger Theaterbesucher mehr u
kann man auch keinen mehr hineinlocken. Damit
blikum überhaupt wieder den Weg ins Theater für
man ihm dort etwas bieten, das nichts mit den
zu tun hat, das von Stück, Konflikt und anderen i
dramatischen Vorurteilen angenehm ablenkt. Er
sich noch an die „Wunder-Bar“? Bei diesem Spiel
Nachtleben, zwischen Bartischen und Parkett
fühlte man sich so wohl, daß man, unbekümmert
Handlung, am liebsten gesagt hätte: „Nachbarin,
fläschchen...“ Und so ungefähr ist es jetzt an
Linken Wienzeile. Kein Theaterbesuch, sondern
fellschaftsreise Paris-Nizza. Der Theaterzettel ist
scheinbest, das Vestibül eine Abfahrtschale, man
auf seinen Orchesterstuh wie auf einen bequemen Sa-
platz und bevor das Spiel beginnt, kann man



Im eigenen sowie im Namen meiner Kinder und aller übrigen
Verwandten gebe ich hiemit Nachricht, daß mein lieber Mann,

Herr

Adolf Holzhausen

ehem. Hof- und Universitätsbuchdrucker, ehem. Direktor des Kartographischen (früher Militärgeographischen) Institutes, Präsident der G. Freytag & Berndt A. G., Ritter des Franz-Josef-Ordens, Besitzer des Signum Laudis mit der Kriegsdekoration usw.

heute nach langem qualvollen Leiden im 63. Lebensjahre in die ewige Heimat abberufen wurde.

Die irdische Hülle des teuren Verstorbenen wird Montag, den 8. d. M., um 4 Uhr nachmittags, in der Kapelle des Oberst. Veiter Friedhofes nach evangelischem Ritus A. B. feierlich eingeseget und sodann in der Familiengruft beigesetzt.

Lisbeth Holzhausen

Liesl Hochenegg
Gertrud Weinmann
als Töchter

Julius Hochenegg
Dr. L. Weinmann
als Schwiegersöhne

als Gattin

Walter, Hilde und
Harry Hochenegg
als Enkelkinder

Agnes Schleicher
Mary Otto
Hermine Holzhausen
als Schwestern

Eduard Otto
Gesandter a. D.
als Schwager

Es wird gebeten, von Kondolenzbesuchen abzusehen.

Wien, am 5. Juni 1931.
XIII., Schweizertalstraße 25.



Im eigenen sowie im Namen meiner Kinder und aller übrigen
Verwandten gebe ich hiemit Nachricht, daß mein lieber Mann,

Herr

Adolf Holzhausen

ehem. Hof- und Universitätsbuchdrucker, ehem. Direktor des Kartographischen (früher Militärgeographischen) Institutes, Präsident der G. Freytag & Berndt A. G., Ritter des Franz-Josef-Ordens, Besitzer des Signum Laudis mit der Kriegsdekoration usw.

heute nach langem qualvollen Leiden im 63. Lebensjahre in die ewige Heimat abberufen wurde.

Die irdische Hülle des teuren Verstorbenen wird Montag, den 8. d. M., um 4 Uhr nachmittags, in der Kapelle des Oberst. Veiter Friedhofes nach evangelischem Ritus A. B. feierlich eingeseget und sodann in der Familiengruft beigesetzt.

Lisbeth Holzhausen

Liesl Hochenegg
Gertrud Weinmann
als Töchter

Julius Hochenegg
Dr. L. Weinmann
als Schwiegersöhne

als Gattin
Walter, Hilde und
Harry Hochenegg
als Enkelkinder

Agnes Schleicher
Mary Otto
Hermine Holzhausen
als Schwestern
Eduard Otto
Gesandter a. D.
als Schwager

Es wird gebeten, von Kondolenzbesuchen abzusehen.

Wien, am 5. Juni 1931.
XIII., Schweizertalstraße 25.